

Inhaltsverzeichnis

Weiterführende Literaturhinweise	7
Zur Einführung	8
1. Kapitel. Vorsorge durch Vollmachten	
– Grundsätzliche Fragen an den Experten –	9
1. Rechtswirkungen	9
2. Vorsorgeverhältnis	9
3. Vollmachtsinhalt/Grundverhältnis	10
4. Zeitliche Wirksamkeit	11
5. Höchstpersönliche Geschäfte	11
6. Offenlegung der Vollmacht	11
7. Geschäftsfähigkeit	12
8. Vollmacht/Vorsorgevollmacht	12
9. Betreuung	12
10. Tod des Vollmachtgebers	13
11. Form der Vollmacht	15
12. Beglaubigung	16
13. Beurkundung	16
14. Umfang der Vollmacht	16
15. Wirksamwerden der Vollmacht	17
16. Missbrauch	18
17. Registrierung	18
18. Mehrere Personen als Bevollmächtigte	18
19. Gesamtvertretung	19
20. Widerrufsrecht	19
21. Überwachungsvollmacht	19
22. Ersatzvollmacht	20
2. Kapitel. Rechte und Pflichten des Bevollmächtigten	22
1. Ab wann kann bzw. darf der Bevollmächtigte von der Vorsorgevollmacht Gebrauch machen?	22
2. Worum muss sich der Bevollmächtigte im Vorsorgefall als erstes kümmern?	23
3. Was darf der Bevollmächtigte tun?	24
a) Inhalt der Vollmacht	24
b) Überschreiten der Befugnisse	24
4. Wo bekommt der Bevollmächtigte Rat im Einzelfall?	24
5. Darf der Bevollmächtigte Schenkungen aus dem Vermögen des Vollmachtgebers tätigen?	25
6. Kann der Bevollmächtigte Untervollmacht erteilen?	25
7. Darf der Bevollmächtigte Vertretungsgeschäfte mit sich selbst tätigen?	27
8. Wem und wie ist der Bevollmächtigte Rechenschaft schuldig?	28
a) Rechnungslegungspflicht	28
b) Kontrollbetreuer	29
9. Haftet der Bevollmächtigte für Fehler?	31
10. Steht dem Bevollmächtigten Vergütung oder Aufwendungsersatz zu?	32
a) Vergütung	32
b) Aufwendungen	33

11. Wirkt eine inländische Vollmacht auch im Ausland?	33
12. Wie kann der Bevollmächtigte die Vollmacht „loswerden“?	34
13. Der Vollmachtgeber stirbt. Was darf oder muss der Bevollmächtigte tun?	35
3. Kapitel. Handlungsfeld „Ärztliche Behandlung“	38
1. Allgemeine Voraussetzungen	38
2. Stellvertretung bei riskanten Eingriffen oder Maßnahmen mit schwerwiegenden Folgen...	39
3. Stellvertretung bei Entscheidung über Zwangsbehandlungen	40
4. Stellvertretung bei Entscheidung über lebensverlängernde Maßnahmen	41
5. Prognose/Therapieziel	41
6. Behandlungsbegrenzung	42
7. Patientenverfügung	42
8. Prüfungspflicht	45
9. „Dialogischer Prozess“	46
10. Genehmigung durch das Betreuungsgericht	46
11. Verfahren vor dem Betreuungsgericht	47
4. Kapitel. Handlungsfeld „Wohnungs- und Heimangelegenheiten“	49
5. Kapitel. Handlungsfeld „Geschlossene Unterbringung des Vollmachtgebers“	51
1. Allgemeine Voraussetzungen, gerichtliche Genehmigung	51
2. „Offene“ Unterbringung	51
3. „Geschlossene“ Unterbringung	51
4. Genehmigung des Betreuungsgerichts	51
5. Vorabeinwilligung	52
6. Gefahr der Selbstschädigung	52
7. Notwendige Untersuchung/Heilbehandlung	53
8. Genehmigungsverfahren	53
9. Zeitliche Begrenzung	54
10. Unterbringungsähnliche Maßnahmen	54
11. Voraussetzungen	55
12. Alternativen	55
13. Leben in der eigenen Wohnung	56
6. Kapitel. Handlungsfeld „Vermögenssorge“	57
1. Allgemeine Grundsätze und Empfehlungen	57
2. Vermögensanlage	58
3. Immobilien	58
4. Vorweggenommene Erbfolge	59
5. Rückabwicklung von Geschäften	59
6. Abgabe von Steuererklärungen	60
Sachregister	61